

Zeitschrift: Schweizerische Wasserwirtschaft : Zeitschrift für Wasserrecht, Wasserbautechnik, Wasserkraftnutzung, Schiffahrt

Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband

Band: 5 (1912-1913)

Heft: 21

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

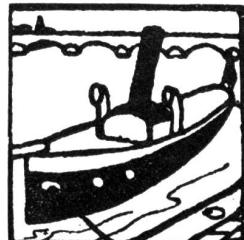
SCHWEIZERISCHE WASSERWIRTSCHAFT



OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZER-
ISCHEN WASSERWIRTSCHAFTSVERBANDES

ZEITSCHRIFT FÜR WASSERRECHT, WASSERBAUTECHNIK,
WASSERKRAFTNUTZUNG, SCHIFFFAHRT .. ALLGEMEINES
PUBLIKATIONSMITTEL DES NORDOSTSCHWEIZERISCHEN
VERBANDES FÜR DIE SCHIFFFAHRT RHEIN - BODENSEE

HERAUSGEgeben von DR O. WETTSTEIN UNTER MITWIRKUNG
VON a. PROF. HILGARD IN ZÜRICH UND ING. GELPK IN BASEL



Erscheint monatlich zweimal, je am 10. und 25.
Abonnementspreis Fr. 15.— jährlich, Fr. 7.50 halbjährlich
Deutschland Mk. 14.— und 7.— Österreich Kr. 16.— und 8.—
Inserate 35 Cts. die 4 mal gespaltene Petitzeile
Erste und letzte Seite 50 Cts. ↳ Bei Wiederholungen Rabatt

Verantwortlich für die Redaktion:
Dr. OSCAR WETTSTEIN u. Ing. A. HÄRRY, beide in ZÜRICH
Verlag und Druck der Genossenschaft „Zürcher Post“
in Zürich I, Steinmühle, Sihlstrasse 42
Telephon 3201 . . . Telegramm-Adresse: Wasserwirtschaft Zürich

Nr. 21

ZÜRICH, 16. August 1913

V. Jahrgang

Gruss den Gästen in Konstanz!

Zu einer ernsten und wichtigen Tagung treten am 19. August die Mitglieder des Deutsch-Österreichisch-Ungarisch-Schweizerischen Verbandes für Binnenschiffahrt in Konstanz zusammen. Sie bilden kein kirchliches, wohl aber ein wirtschaftliches Konzil, das der ehemaligen Bischofstadt nicht schlechter anstehen wird als einst jenes.

Für uns Schweizer hat diese Tagung ihre besondere Bedeutung; wir wissen, dass man in Deutschland wie in Österreich-Ungarn mit lebhaftem Interesse die Bestrebungen verfolgt, den Rhein auch auf schweizerischem Boden dem Großschiffahrtsverkehr zurückzugeben, mit seiner Hülfe eine durchgehende Schiffsstrasse vom Meere bis zum Bodensee, dem für die drei Länder so wichtigen Verkehrsbecken, zu schaffen. Dieses Interesse, das sich gleicherweise bei den Behörden, wie in wirtschaftlichen Vereinigungen, aber nicht minder stark in der ganzen Bevölkerung äussert, erfüllt uns mit hoher Freude, denn es bürgt uns für den stetigen und sichern Fortschritt der grossen Sache.

Die Konstanzer Gäste sind für einige Tage auch die unsrigen; eines herzlichen Empfanges dürfen sie gewiss sein. Der Deutsch-Österreichisch-Ungarisch-Schweizerische Verband für Binnenschiffahrt hat in den zehn Jahren seines Bestehens so viele Beweise seiner Kraft und seines Einflusses, namentlich in der Vermittlung und Ausgleichung der in solchen wirtschaftlichen Fragen unvermeidlichen Gegensätze, ebenso in der Anregung und Durchführung der Schiffs-aufgaben geleistet, dass es uns mit besonderm Stolze erfüllt, ihn in diesem Augenblicke, da das jahrelang unter grossen Schwierigkeiten bearbeitete Problem der Schiffsbarmachung des Rheines vor seiner Lösung steht, an unserer Seite zu wissen. Wir danken ihm für die Teilnahme, die er unsren Bestrebungen zeigt und wünschen den Gästen, dass sie am Bodensee und Rhein recht erfolgreiche, schöne und genussvolle Tage erleben mögen!

Programm zum X. Verbandstage

des

Deutsch-Österreichisch-Ungarisch-Schweizerischen Verbandes für Binnenschiffahrt

in Konstanz am Bodensee, 19.—23. August 1913.

◎ ◎ ◎ ◎

Dienstag, den 19. August:

- 6 Uhr abends: Sitzung des Verbandsvorstandes im Stadtratssaale (Rückgebäude des Rathauses) zu Konstanz.
- 7 Uhr abends: Sitzung d. Verbandsausschusses im Stadtratssaale (Rückgebäude des Rathauses) zu Konstanz.
- 8 Uhr abends: Begrüssung der Kongressteilnehmer im oberen Konziliumssaale zu Konstanz. (Am Hafen.)

Mittwoch, den 20. August:**Erster Verhandlungstag im Konziliumssaale zu Konstanz.**9^{1/2} Uhr vormittags:

- 1. Begrüssung.
- 2. Geschäftliche Mitteilungen.
- 3. Bericht über den Stand der Wasserstrassenfragen in den Verbändeländern und zwar:
 - a) in Oesterreich unter besonderer Berücksichtigung der dort im abgelaufenen Biennum erstellten Wasserbauten. (Berichterstatter: Hofrat im K. K. Handelsministerium Arthur Herbst, Wien.)
 - b) Fortsetzung der Moldau- und Elbe-Kanalisation. (Berichterst.: Wenzel Rubin, K. K. Oberbaurat, Prag.)
 - c) in Ungarn:

(Berichterstatter: Sektionsrat Josef Udransky, Budapest.)
 - d) in der Schweiz:

(Berichterstatter: Dr. ing. Bertschinger, Privatdozent für Binnenschiffahrt am Eidgenössischen Polytechnikum, Zürich.)
 - e) in Norddeutschland:

(Berichterstatter: Geh. Oberbaurat Dr. Sympher, vortragender Rat im Ministerium der öffentlichen Arbeiten in Berlin.)
 - f) in Bayern: unter Berücksichtigung einer Main - Donau - Bodensee - Verbindung.

(Berichterstatter: K. G. Steller, Geschäftsführer d. Vereins z. Hebung der Fluss- und Kanalschiffahrt in Bayern, Nürnberg.)

- g) in Württemberg: unter Berücksichtigung der Neckarkanalisierung.
(Berichterstatter: H. G. Bayer, Syndikus des Verbandes württembergischer Industrieller, Stuttgart.)
- h) in Baden: (Berichterstatter: Handelskammsyndikus Braun, Konstanz.)
- 4. Die Wirkungen der Schiffsschraube auf die Kanalsohle (Lichtbildervortrag von Geh. Regierungsrat Professor Flamm, Berlin.)
- 5. Die wirtschaftliche Lage des deutschen Flusschiffbaues sowie des Schiffergewerbes auf dem Rhein.
(Referent: Dr. Grotewold, Geschäftsführer des Zentralvereins für deutsche Binnenschiffahrt, Berlin.)

Von 12 bis 1^{1/2} Uhr findet eine Pause statt.

(Gemeinschaftliches Frühstück im unteren Konziliumssaale, dargeboten von der Stadt Konstanz.)

8²⁰ Uhr abends: Festessen im Insel-Hotel.

(Anzug: Frack oder Gehrock. Plätze werden nur für die Ehrengäste und die Verbandsleitung belegt.)

Programm für die Damen am ersten Verhandlungstage:

- 10^{1/2} Uhr vormitt.: Abfahrt am Hafen (Landungssteg der städtischen Motorboote) mit dem Motorboot „Deutschland“, gestellt von der Stadtverwaltung Konstanz, nach Mannenbach am Untersee. Ankunft etwa 11 Uhr. Bei günstiger Witterung Spaziergang über Schloss Arenaberg (bis vor wenigen Jahren der Exkaiserin Eugenie von Frankreich gehörig) nach Ermatingen (Dauer etwa eine Stunde.)
- 1 Uhr: In Ermatingen gemeinsames Mittagessen im Gasthof zum Adler.

Diejenigen Damen, die sich nicht an dem Spaziergang beteiligen wollen, haben Gelegenheit, mit dem Motorboot „Deutschland“ nach Ermatingen zurückzufahren. Bei ungünstiger Witterung fällt der Spaziergang aus, Ermatingen wird dann mittels des Motorbootes erreicht.

3½ Uhr nachmittags: Rückfahrt mit Motorboot nach Konstanz.

Donnerstag, den 21. August:

Zweiter Verhandlungstag im Konziliumssaale zu Konstanz.

9 Uhr vormittags:

1. Zur Begründung der Dringlichkeit des Ausbaues der Rhein-Bodenseeschiffahrtsstrasse.
(Berichterstatter: Ing. Rudolf Gelpke in Basel.)
2. Vereinheitlichung des Privatrechtes der Binnenschifffahrt, insbesondere auf der Elbe.
 - a) (Berichterstatter: Obmann des Elbvereins I. U. Dr. Richard Löbl, Advokat in Aussig.)
 - b) Korreferent für die Schweiz: Dr. Hautle-Hättenschwiller, Präsident des Nordost-Schweizerischen Verbandes für Schifffahrt Rhein-Bodensee in Rorschach.
 - c) Korreferent für Deutschland: insbesondere für den Rhein, Rechtsanwalt Anton Lindeck in Mannheim Vorstandsmitglied des Zentralvereins für Deutsche Binnenschifffahrt in Berlin.
3. Die Verwendung von Explosions- und Diesel-Motoren in der Binnenschifffahrt. Lichtbildervortrag der Firma Benz & Co., Mannheim.
4. Bericht der Herren Rechnungsprüfer über die Führung der Verbandsrechnung für die Jahre 1911 und 1912.
5. Erteilung der Entlastung des Verbands-schatzmeisters für die Führung der Verbandskasse in den Jahren 1911 und 1912.
6. Beschluss über die Abhaltung des XI. Verbandstages.
7. Wahl des Tagungsortes des XI. Verbandstages.

1 Uhr mittags: Fahrt mit Dampfer nach Bregenz, Ankunft dort gegen 4 Uhr. Während der Fahrt Frühstück. — Hinfahrt dem Schweizer und Rückfahrt dem deutschen Ufer entlang. (Während der Fahrt längs des schweizer Ufers Salutschissen der Städte

Romanshorn, Rorschach und Rheineck. Während der Rückfahrt am deutschen Ufer entlang bengalische Beleuchtung der Städte Friedrichshafen und Meersburg.) (Fahrt und Frühstück dargeboten durch die Int. Vereinigung zur Förderung der Schiffbar-madung des Rheins bis zum Bodensee in Konstanz und durch den Nordost-schweizerischen Verband für Schifffahrt Rhein-Bodensee, Rorschach.)

In Bregenz: Einnahme des Kaffees im Restaurant Forster. Begrüssung durch die Stadtverwaltung.

5½ Uhr: Abfahrt nach Lindau.

Dort gemeinsames Essen in den Hotels am See (Bayerischer Hof, Hotel Reutemann und Seegarten.) Konzert und Hafenbeleuchtung in Lindau, dargeboten von der Stadtverwaltung und dem gemeinnützigen Verein in Lindau.)

8½ Uhr abends: Rückfahrt nach Konstanz.

Freitag, den 22. August:

Ausflug nach Mainau und Schaffhausen,

8½ Uhr vormittags: Abfahrt mit Dampfboot nach Mainau (dargeboten von der Handelskammer für den Kreis Konstanz.)

Von 9 bis 10 Uhr: Besichtigung der Insel unter sach-kundiger Führung.

10 Uhr: Rückfahrt nach Waldhaus „Jakob“. Dort gemeinsames Frühstück.

12 Uhr: Abfahrt mit einem Rheindampfer nach Schaffhausen. Ankunft etwa 3 Uhr. Besichtigung der Anlagen in einzelnen Gruppen. Währenddessen besondere Begrüssung der Ehrengäste und der Verbandsleitung auf dem Munot oder im Kasino (je nach der Witterung) durch die Stadtverwaltung.

Die Mitglieder des Nordostschweizerischen Verbandes begeben sich um 3½ Uhr in das Imthurneum zur Abhaltung ihrer IV. und V. Generalversammlung.

4½ Uhr: Abendschoppen im Kasino, gegeben von Kanton und Stadt Schaffhausen.

5½ Uhr: Fahrt mit Trambahn und Automobilen nach Neuhausen. Übersetzen über den Rhein, Besichtigung des ausgestekten Rheinfallumgehungskanales, sowie des Moerdammes.

8 Uhr: Bankett im Grand-Hotel „Schweizerhof“ oberhalb des Rheinfalles in Neuhausen. Begrüssung durch den Regierungsrat des Kantons Schaffhausen.

9½ Uhr: Illumination des Rheinfalles. Besichtigung derselben von der Terasse des Hotels aus.

Diejenigen Teilnehmer, welche nach Konstanz zurückfahren wollen, haben Gelegenheit, hierzu den Zug 142 (Neuhauen ab 10¹¹, Konstanz an 11¹¹) oder Zug 45 (Schaffhausen ab 12³⁷, Konstanz an 1¹⁹) zu benützen.

Samstag, den 22. August.

8 Uhr vormittags: Bei günstiger Witterung: Fahrt mit Booten ab Neuhausen unterhalb dem Rheinfall bis Eglisau.

Bei ungünstiger Witterung:

Etwa 11 Uhr: Abfahrt mit Sonderzug von Schaffhausen nach Eglisau oder bei nicht grosser Beteiligung mit Kurszug 11⁰⁸.

Genügende Beteiligung vorausgesetzt:

Etwa 12 Uhr: Afahrt in Eglisau mit Sonderzug nach Rheinfelden. Bei nicht genügender Be-

teiligung Fahrt mit Kurszug: Eglisau ab 11⁰², Rheinfelden an 1⁰⁷.

2 Uhr: Gemeinsames Essen im Salinenhotel in Schweizerisch-Rheinfelden.

ca. 4 Uhr: Weiterfahrt mit Dampfbooten nach Augst-Wyhlen.

4^{1/2} Uhr: Besichtigung der dortigen Kraft-Anlage, erläuternder Vortrag.

5^{1/2} Uhr: Weiterfahrt mit Dampfbooten nach Basel.

8 Uhr: Dort gemütliches Zusammensein mit den Mitgliedern des Vereins für Schiffahrt auf dem Oberrhein im Schützenhaus oder in der Festhalle der Basler Elektrizitätsausstellung für Haushalt und Gewerbe und Schluss der Tagung.

Rückfahrgelegenheit nach allen Richtungen sehr günstig.

KONSTANZ, im Juni 1913.

Deutsch-Österreichisch-Ungarisch-Schweizerischer Verband für Binnenschiffahrt, Konstanz a. B.

Vorsitzender:

Ludwig Stromeyer, Geh. Kommerzienrat.

Schriftführer:

Hans Braun, Handelskammersyndikus.

Nordostschweizerischer Verband für Schiffahrt Rhein-Bodensee.

Einladung

zur IV. und V. ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag den 22. August 1913, nachmittags 3.30 Uhr,
im Imthurneum in Schaffhausen.

TRAKTANDEN:

1. Jahresberichte pro 1911 und 1912.
2. Genehmigung der Jahresrechnungen und der Revisionsberichte pro 1911 und 1912.
3. Ergänzungswahlen.
4. Varia.

GOLDACH, den 1. Juli 1913.

Wir möchten die Mitglieder und Freunde unseres Verbandes höflich bitten, an allen oder einzelnen, besonders aber an denjenigen Veranstaltungen des Kongresses teilzunehmen, welche mit der Abhaltung unserer Generalversammlung in Schaffhausen verbunden werden.

Die Verbandsleitung.

Inhaltsverzeichnis

Oberschwäbische und südrheinische Verkehrsfragen. — Die Schiffsbarmachung der Aare. — Schweizerische Schiffferschulen in Basel und Rorschach. — Krane und Verladebrücken in Industriehäfen. — Wasserbau und Flusskorrekturen. — Wasserkraftausnutzung. — Schiffahrt und Kanalbauten. — Geschäftliche Mitteilungen. — Patentwesen. — Wasserwirtschaftliche Literatur.

**Oberschwäbische und südrheinische
Verkehrsfragen.**

Von Ingenieur Rudolf Gelpke, Basel.

Württemberg ist verkehrsgeographisch vorwiegend nach dem Mittelrhein orientiert. Die Auffassung ist deshalb allgemein verbreitet: einer Rhein-Bodensee-

Schiffahrtsstrasse könne bei ihrem hauptsächlich auf die südlichen Teile Oberschwabens beschränkten Einflussgebiet keine nennenswerte Bedeutung zukommen. Sollte einmal der Neckar nicht nur bis Heilbronn, sondern bis nach Esslingen hinauf zu einer kanalisierten 1000 t-Wasserstrasse ausgebaut werden, dann dürfte der Rhein-Bodenseeverkehr noch bedeutend mehr an Einfluss einbüßen. So wird vielfach argumentiert. Betrachtet man das südrheinische Verkehrsprojekt ausschliesslich vom Standpunkte aus des Wettbewerbs mit der Rhein-Neckarlinie, so nimmt sich tatsächlich der wirtschaftliche Wert eines südrheinischen Verkehrsweges verhältnismässig bescheiden aus.